



Schnipp, schnapp, Strickgraffiti ab: Die „Seele“ der Aktion, CDU-Ratsfrau Gudrun Hein (l.) mit dem Ehepaar Brunhilde und Wolfgang Habur. Später halfen noch Renate Nietsch und weitere „Stricker“ beim Abnehmen der 150 Meter langen Wollstücke. ■ Foto: Bonnekoh

Babys kuscheln in Altenaer Wolle

Freiwillige Helfer nehmen Strickgraffiti von Mittlerer Brücke ab / Gudrun Hein dankt

Von Johannes Bonnekoh

ALTENA ■ „Schade, das Sie das abnehmen! Das sah so schön aus.“ – Sätze wie diese hörten die freiwilligen Helfer um CDU-Ratsfrau Gudrun Hein gestern dutzendfach. In gut zweistündiger Arbeit entfernten viele freiwillige Helfer das farbenfrohe Strickgraffiti von der Mittleren Brücke.

Doch auf dem Müll landen die langen, farbigen Wollschals nicht. „Daraus werden jetzt Babydecken“, erklärten

Gudrun Hein und Brunhilde Habur. Die sollen dann einmal Babys in Äthiopien wärmen. „Klingt komisch?“, sagt die engagierte CDU-Frauenpolitikerin und lacht. „Tagsüber ist es dort 50 Grad Celsius heiß, nachts aber kühlt es sich schnell bis etwa auf den Gefrierpunkt ab.“

Bevor die mehr als 150 Meter Wolle in handliche 80 mal 80 Zentimeter große Stücke geschnitten und ihre weite Reise antreten werden, nähren fleißigen Hände noch Fließ auf eine der Seiten.

„Viele Strickerinnen der Aktion ‚Wir bringen die Sonne über die Lenne‘ strickten bereits dazu Babyschuhe oder -mützen. Ich bin sicher, das kommt bei der Nilland-Mission, zu der wir Kontakt aufgenommen haben, gut an“, ist sich Hein sicher.

Es gelte, vielen, vielen zu danken, die sich helfend eingebracht hätten, resümiert Hein. Etwa Erika und Walter Roth, aber auch Renate Nietsch. Die war die erste, die getestet hat, wie das mit dem Waschen der Wollstücke

funktioniert. Denn immerhin hingen die Strickereien fast ein ganzes Jahr über der Lenne. Nietsch probierte fünf Meter in die Maschine zu stecken, was gelang. Und mit dem Waschergebnis der unter Sonneneinstrahlung, Schnee und Regen „gelittene“ Wollschals war sie zufrieden. „Das hätte ich nicht gedacht“, meinte sie. Hein verteilt die Wollschal-Teile jetzt auf viele Helferinnen zum Waschen. Auch eine örtliche Firma stellt ihre Mega-Waschmaschine bereit.

Das Altenaer Kreisblatt berichtete am 27. April 2013.